

Von Kekistan und anderen Mutationen

## Schon seltsam

[UZ](#)Categories [Vermischtes](#) | [UZ vom 22. Januar 2021](#) | [UZ-PLUS](#)



Latent irre: Trump Anhänger mit Kekistan-Fahne

(Foto: [Alec Perkins / flickr.com / CC BY 2.0](#))

Weltweit in 20 Ländern ist die Virusvariante mit der E484K-Mutation nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO inzwischen nachgewiesen worden. Wir sind am Arsch. Und in Dortmund feiern 15 Erzieherinnen eine Party mit Pizza und Wein, aber völlig ohne Abstand. Hinterher sagten sie aus, sie würden ihr „unbedachtes Verhalten zutiefst bereuen“. Aber muss man als Pädagogin nicht auch einen Mindest-IQ haben, der einen vorher von so etwas abhält? Schon seltsam.

Garten. Was Mutationen anrichten können, zeigt die Hügellandschaft im Schrebergarten. Jahrelang konnte ich den Maulwürfen standhalten mit einer selbstgemixten Brühe aus Knoblauch, Thymian, Zwiebeln und Pfeffer. Ein Bohrloch hier, eines dort, eines da, 50 cm tief, Suppe rein und gut. Der Maulwurf nämlich orientiert sich mit der Nase oder, wie die „Welt“ erklärt: „Räumliches Riechen: Maulwürfe erschnüffeln ihr Futter in Stereo“. Toll. Nun aber scheint die neueste Mutation des *Talpa europaea* den Spieß umzudrehen. Mein Knoblauchsud leitet ihn zu immer neuen Superlativen an. Wo einst zwei, drei Hügelchen waren, türmen sich jetzt Berge auf, drei Stockwerke hoch und im Ganzen um die 40 Stück. Tendenz rapide steigend. Schon seltsam.

Es gibt zwei Wörter des Jahres: „Corona-Diktatur“ und „Rückführungspatenschaften“. Ersteres ist mir zu plump, um auch nur darauf einzugehen. Zweiteres aber ist schon eine Bombe: Ein so schön positives Wort für die Umsetzung konkreter Abschiebemaßnahmen ins Nichts oder in die Hölle, je nach Länderauswahl. Die EU-Grenzschutz-agentur Frontex baut derweil einen Pool von spezialisierten Abschiebeexperten auf, sogenannten „Escort-Officers“.

Ekelhaft. Wäre auch so ein Unwort und käme bei mir noch weit vor dem nominierten „Wirrologen“.

Symbole. Die „Kapitolstürmer“ in Washington und ihre Zeichen. Zu sehen waren: Odal-Runen, Thor-Hammer und Wotansknoten, die alle als Nazisymbole gelten, NSC131 (131 ist der alphanumerische Code für ACA – „Anti-Communist Action“), die grün-weiße „Kekistan“-Fahne (Kekistan ist eine Art Utopia der Alt-Right-Bewegung), die „Groyper Army“, „Patriot Prayer“ und „Oath Keepers“ sowie die Gruppierung „Blue Lives Matter“. Jene behauptet, Polizisten gegen angreifende Schwarze zu verteidigen. Sie alle haben Monate in diversen, offen einsehbaren „sozialen Medien“ zum Sturm auf das Kapitol aufgerufen. Und keiner hat es gemerkt. Schon seltsam.

In der „Corona-Krise“ wächst auch die Not der Obdachlosen dramatisch. Die Hansestadt Hamburg zum Beispiel meldet seit Jahresbeginn bereits fünf Kälteopfer. Alleine in NRW leben nach Einschätzung der Caritas rund 5.000 Obdachlose auf der Straße. Das ist schlimm, aber der Titel ist schon falsch. Es heißt nicht „Corona-Krise“, es heißt schlicht und einfach „Kapitalismus“. „Nach einem Einbruch zu Beginn der Corona-Pandemie ist das Vermögen der Menschen in Deutschland im zweiten Quartal 2020 auf den Wert von rund 6.630 Milliarden Euro gestiegen“ („Wirtschaftswoche“). Laut Statistischem Bundesamt habe ich irgendwo 163.000 Euro rumliegen, denn das ist ja das „durchschnittliche Nettovermögen je Haushalt“. Ich geh dann jetzt mal suchen. Dass mir das vorher nie eingefallen ist: Schon seltsam.

Sport. Der ruhmreiche FC Bayern München hat ein Pokalspiel verloren. Das erste Mal seit gefühlt drei Jahrhunderten. Gegen den Zweitligisten Holstein Kiel. Ich hab dabei ein Flensburger getrunken. Obwohl Flensburg 91,7 Kilometer entfernt liegt von Kiel. Und die Mutter meines Kindes zieht nun nach Rügen, gar 315 Kilometer von Kiel weg. Und das hat alles überhaupt nichts miteinander zu tun. Ganz ehrlich: Schon seltsam.